

Kreislauf mit Herkunft: Fünf Fragen an Michèle Rossier

Ab sofort bietet Teo Jakob, eine der führenden Schweizer Firmen für Einrichtung und Innenarchitektur, aufbereitete und zertifizierte USM-Möbel im «Second Cycle» an. Initiiert wurde diese Kompetenz von Michèle Rossier, Regionaldirektorin Romandie und Mitglied der Geschäftsleitung.

Michèle Rossier, warum ist «Second Cycle» für Teo Jakob eine logische Weiterentwicklung?

Seit 1972 – mit dem ersten von uns eröffneten USM-Showroom weltweit – leben wir die Idee modularer, langlebiger Gestaltung. Viele Möbel aus unseren Projekten werden nach Jahren nicht mehr für ihren ursprünglichen Zweck benötigt. Statt sie auszumustern, nehmen wir sie mit klarer Provenienz zurück, bereiten sie auf, passen Konfigurationen an, zertifizieren sie und binden sie zu reduzierten Preisen in neue Projekte ein. Das ist kein Markt für Einzelstücke, sondern die Fortsetzung einer jahrzehntelangen Partnerschaft: vom Verkauf zur Zirkularität.

Wie integrieren Sie die Möbel in Projekte?

Wie Neumöbel: Wir planen, konfigurieren und erstellen 3D-Renderings. Dabei kombinieren wir USM mit über 200 Marken, Textilien und Licht.

Woher stammen die Möbel – und wie sichern Sie Qualität?

Aus Projekten von Teo Jakob. Herkunft und Zustand werden dokumentiert, fehlende Teile durch Originale ersetzt. Jedes Stück wird geprüft und zertifiziert.

Für wen ist das besonders interessant?

Für Institutionen und Unternehmen, die bei klassischen Typologien wie Regalen, Stauraum oder Konsolen

auf «Second Cycle» setzen und sich bei Neuanschaffungen auf ultrazeitgemässe Lösungen konzentrieren möchten. Dazu gehören etwa mobile Besprechungsboxen unseres Partners Mute oder intelligente Lichtsysteme mit Steuerungen wie DALI oder KNX.

Was treibt Sie persönlich an?

Die Verbindung von Ästhetik, Funktion und Innovation. Wir gestalten Räume, die inspirieren und Generationen verbinden. Mit dem Prix Teo an der HEAD Genf führen wir diesen Dialog beispielsweise auch mit den Gestaltern und Gestalterinnen von morgen weiter.

USM-Second-Cycle-Projekt starten:
secondcycle@teojakob.ch
TEOJAKOB.CH



Wie Pflanzen, die weiterwachsen und sich an wechselnde Umgebungen anpassen, macht Teo Jakob mit der Kompetenz «Second Cycle» Nachhaltigkeit greifbar und unmittelbar anwendbar – im Zentrum stehen die modularen Systeme von USM. Initiiert wurde das Projekt von Michèle Rossier, Mitglied der Geschäftsleitung von Teo Jakob.